

Die Papilioniden der Bamberger Umgegend.

Von **Dr. Funk.**

Beifolgend gebe ich den Anfang eines Verzeichnisses der von mir selbst in unserer Umgebung beobachteten und gefangenen Lepidopteren. Eine kleine Anzahl derselben, welche ich nicht selbst fing, erhielt ich aus zuverlässiger Hand von meinem Freunde Herrn Pfarrcuratus Weissenfeld in Niedermirsberg.

Bei den nicht ganz häufigen Arten füge ich einige Bemerkungen über deren Vorkommen bei und verweise in Betreff der Boden- und Terrainverhältnisse auf meine Skizzen der Flora Bamberg's in dem zweiten Berichte unserer Gesellschaft. Die reichsten Flugorte sind hier der Hauptsmoor und dessen Umgebung mit seinen sonnigen Waldblößen und Haiden, sowie die buschbedeckten, steinigten Abhänge und blumenreichen Waldwiesen des Jurazuges.

Ich gebe im Allgemeinen nur einige wenige Lokalitäten an, da die meisten Arten ziemlich verbreitet vorkommen und ich meine Excursionen nicht an viele und entferntere Orte ausdehnen konnte.

1. Melitaea F.

1. *Maturna* L.

Selten; an den Abhängen des Jura auf Waldwiesen; z. B. am Stammberg, bei Kauernhofen, Drosendorf; an beiden Plätzen von H. Pfarrcuratus Weissenfeld gefangen und mitgetheilt.

2. *Artemis* WV.

Nicht selten; Ende Mai und Anfangs Juni besonders auf trockenen Wiesen und Haiden an den Rändern des Hauptsmoors.

3. *Athalia* Borkh.

4. *Parthenie* Borkh.

Auf grasigen Abhängen des Krenzberges ziemlich häufig vor Ende Juni bis Mitte Juli.

5. *Dictynna* Esp.

Ende Mai nicht selten auf etwas feuchten und sumptigen Wiesen, z. B. im Hauptsmoor in der Nähe des Sendelbaches, bei den Nonneweihern zwischen Wildensorg und Aurach.

6. *Cinxia* L.

Mitte Mai bis Anfang Juni nicht selten auf Waldwiesen, an Waldwegen und häufig auf Wiesen des Jura-plateaus.

7. *Phoebe* H.

Ziemlich selten auf sonnigen Hügeln im Hauptsmoor.

8. *Didyma* F.

Mitte Juli häufig auf den Wiesen des Jurazuges; z. B. der langen Meile; oberhalb Kauernhofen u. s. w.

2. Argynnis F.

9. *Paphia* L.

10. *Latonia* L.

11. *Dia* L.

12. *Euphrosyne* L.

Zieht die Wiesen des Jura vor, während die folgende *Selene* in der nächsten Umgebung auf Waldwiesen, grasigen Bergfeldern die bei weitem häufigere ist.

13. *Selene* WV.

14. *Niobe* L.

Nicht selten auf mageren sonnigen Wiesen und Haiden des Hauptsmoors; unter der Stammart die var. *Eria*.

15. *Adippe* WV.

Etwas häufiger und verbreiteter als *Niobe*. Besonders schön auf Wiesen des Michaelsberger Waldes und an Waldrändern der Juraabhängen.

Auf Waldwiesen des Hauptsmoors die var. *Cleodora*.

16. *Aglaja* L.

3. Hamearis H.

17. *Lucina* L.

Im ersten Frühjahr auf lichten Waldblößen und am Rande des Hauptsmoors in der Nähe des Sendelbaches.

4. Vanessa F.

18. *Antiope* L.

19. *Jo* L.

20. *C albium* L.

21. *Polychloros* L.

22. *Urticae* L.23. *Prorsa* L.

Die Raupe derselben fand ich mehrmals auf Nesseln im Hauptsmoor.

24. *Lexana* L.

Nur einmal fing ich ein abgeflogenes Exemplar derselben am Sendlhach.

25. *Atalanta* L.

Nicht gemein; öfters sah ich den Falter an Waldrändern und Waldwegen des Jurazuges fliegen.

26. *Cardui* L.5. *Limenitis* F.27. *Populi* L.

Ziemlich vereinzelt auf Waldwegen im Bruderwald, Hauptsmoor und dem Jura. Häufig soll dieselbe an manchen Plätzen und in manchen Jahren im angrenzenden Steigerwalde vorkommen.

28. *Sibylla* L.

Auf Waldwegen und an Waldrändern Anfangs Juli; z. B. an den Nonnenweiern im Michaelsberger Wald; im Hauptsmoor am Wege nach Geissfeld.

6. *Apatura* F.29. *Iris* L.

Anfang Juli vereinzelt in Wäldern, z. B. dem Bruderwald. Häufiger als den Schmetterling fand ich die Raupe im Frühjahr auf Saalweiden.

30. *Ilia* WV.

Wie vorige, jedoch seltener.

7. *Arge* Esp.31. *Galathea* L.8. *Erebia* B.32. *Medea* L.33. *Ligca* L.

Ende Juli nicht selten auf den Waldwiesen des Jura; besonders häufig auf den Geissbergen.

34. *Medusa* L.9. *Satyrus* Latr.35. *Briseis* L.

Anfangs August überall auf den trocknen Wiesen und den sonnigen, steinigen Berghalden des Jura.

36. *Semele* L.37. *Aleyone* SV.

Anfang Juni häufig auf sandigen Haiden und Waldwegen des Hauptsmoors und Michaelsberger Waldes.

38. *Phaedra* L.

Anfangs August sehr häufig auf Waldwiesen des Mainberges zwischen Erlach und Pettstadt; ausserdem nur sehr vereinzelt und selten; z. B. auf dem Distelberge im Bruderwalde.

10. *Epinephele* H.39. *Hyperanthus* L.40. *Tithonus* L.

Ende Juli häufig auf Waldwiesen und Waldwegen; z. B. des Michaelsberger Waldes, Bruderwaldes u. a. w.

41. *Janira* L.11. *Paragra* H.42. *Dejanira* WV.

Anfangs Juni auf Waldwiesen und an Waldrändern; im Michaelsberger Wald an den Nonnenweiern; im Hauptsmoor am Wege nach Melkendorf.

43. *Maera* L.

Nicht häufig; in den Thälern des Jura an felsigen Abhängen; z. B. bei Eschlipp.

44. *Megaera* L.45. *Egeria* L.12. *Coenonympha* H.46. *Pamphilus* L.47. *Davus* L.

Selten; auf sumpfigen Wiesen bei Schlüsselau und den Rändern des Steigerwaldes.

48. *Arcania* L.49. *Jphis* WV.50. *Hero* L.

Auf Wald- und Gebirgswiesen des benachbarten Steigerwaldes, von Dr. Kress gefangen und mitgeteilt.

13. *Polyommatus* H.51. *Circe* WV.52. *Hippone* Esp.

Ende Juni selten auf grasigen Berghalden des Kreuzberges.

53. *Chryseis* F.

Mitte Juni auf Bergwiesen, z. B. dem Kreuzberge und verbreitet auf der ganzen Jurakette.

54. *Virgaureae* L.

Häufig auf Waldwiesen des Hauptsmoors und in dessen Umgebungen.

55. *Phlaeas* L.14. *Lycæna* F.56. *Argiolus* WV.

Fliegt schon von Anfang Mai an auf lichten Stellen im Hauptsmoor, Bruderwalde u. a. Orten, aber immer nur vereinzelt.

57. *Cyllarus* F.

Aehnlichen Vorkommens wie vorige und ebenfalls nur sehr vereinzelt fliegend.

58. *Damon* F.

Vom Ende Juni an nicht selten auf lichten Waldwiesen des Jurazuges, z. B. auf den Geissbergen.

60. *Alsus* F.

Sehr häufig im Frühjahr auf allen Wiesen in der Nähe des Hauptsmoors.

61. *Erebus* F.

Nicht häufig; fliegt besonders gerne auf feuchten, sumppigen Wiesen, z. B. in der Nähe der Breitenau, am Fusse der Altenburg, bei Wildensorg.

62. *Alcom* F.

Selten; ich fand ihn bisher bloß auf einem lichten, blumigen Bergabhänge des Kreuzberges Mitte Juni; daselbst jedoch ziemlich häufig.

63. *Euphemus* Ochsh.

Fliegt Anfangs August an ähnlichen Orten wie *Erebus*, jedoch viel verbreiteter und häufiger.

64. *Arion* L.65. *Daphnis* WV.

Fliegt als einer der seltneren *Lycaenen* sehr verbreitet, aber einzeln auf den lichten Waldwiesen und Abhängen des Jurazuges. Ich fand ihn besonders auf den Geissbergen; Pfarrcuratus Weissenfeld an den Abhängen bei Niedermirsberg noch häufiger.

66. *Battus* SV.

Fliegt Ende Juni in der Streitberger und Muggendorfer Gegend und ohne Zweifel auch in den uns näheren Thälern des Jura.

67. *Alexis* F.68. *Corydon* F.

Die häufigste *Lycaene* des Juragebietes.

69. *Adonis* F.

Auf lichten Waldstellen und an den Rändern des Hauptsmoors; bei weitem häufiger jedoch auf dem Jura.

70. *Eumedon* Esp.

Selten, bis jetzt nur in einzelnen Exemplaren bei Niedermirsberg von Pfc. Weissenfeld gefangen.

71. *Agestis* WV.

Im Juni auf trocknen Hügeln im Hauptsmoor nicht häufig.

72. *Dorylas* H.

Fliegt mit *Damon*, *Daphnis* und *Corydon* auf lichten Waldwiesen des Jura, doch nicht häufig; das Weibchen, wie bei beiden ersteren, viel seltner.

73. *Argus* L.74. *Argon* Bkh.75. *Amyntas* WV.76. v. *Polysperchon* Bgstr.

Fliegen beide sehr vereinzelt auf lichten Stellen des Hauptsmoors.

77. *Quercus* L.78. *Rubi* L.79. *W. album* Kch.

Die Raupe habe ich öfters am Rande des Bruderwaldes von Ulmen geklopft.

80. *Acaciae* F.

* Auf dem Kauerohofer Berge von mir gefangen.

81. *Spini* F.

Wurde von Pfc. Weissenfeld bei Niedermirsberg gefangen.

82. *Pruni* L.

Nicht häufig, doch jedes Jahr einzeln um Hecken und in Gärten, z. B. am Fusse der Altenburg, am Wege nach Bug vom hohen Kreuze aus.

83. *Jlicis* Ochsh.84. *Betulae* L.

Den Falter fand ich Anfang und Mitte October in Weinbergen; viel häufiger klopft man die Raupe von Pflaumenblumen und Schlehen.

16. *Papilio* L.85. *Podalirius* L.86. *Machaon* L.17. *Doritis* F.87. *Apollo* L.

Nur auf dem Jurazuge, wo *Sedum album* vorkommt. Auf den Friesener Bergen, besonders an den Felsen im Thale von Hochstadt, jedoch nur selten und vereinzelt; viel häufiger bei Niedermirsberg und Ebermannstadt von Pfc. Weissenfeld gefangen.

18. *Pieris* Schr.88. *Crataegi* L.

In manchen Jahren häufiger, in manchen sehr selten.

89. *Brassicae* L.90. *Rapae* L.91. *Napi* L.92. *Daphidice* L.

Nicht häufig auf Wiesen und Brachfelder in der Nähe der Wunderburg und am Rande des Hauptsmoors Anfangs August.

93. v. *Bellidice* Bralan.

Bereits Mitte Mai auf Wiesen nächst der Wunderburg, jedoch selten.

19. *Antiocharis* Bd.94. *Cardamines* L.20. *Leucophasia* Steph.95. *Sinapis* L.

96. *Hyale L.*97. *Edusa L.*

Früher häufiger als in der jüngsten Zeit, wo sich diese Art sehr selten macht.

22. *Gonopteryx H.*98. *Rhamni L.*23. *Hesperia Latr.*99. *Malvarum Ochsh.*100. *Sertorius Ochsh.*

Nicht häufig Juni und Juli auf dem Jura auf trockenen Waldwiesen, besonders auf dem Kauernhofer Berge; bei Niedermirsberg von Pfc. Weissenfeld gefangen.

101. *Alveolus Ochsh.*102. *Carthami Ochsh.*

Fliegt sehr vereinzelt an trocknen, sonnigen Stellen im Hauptmoor in der Nähe des Sendelbaches und auf dem Kreuzberge.

103. *Fritillum H.*

An Wegrändern und lichten Stellen im Hauptmoor, besonders an der Strasse nach Strullendorf und am Eisenbahndamme.

104. *Alceus H.*

Häufiger als vorige Art, an denselben Flugplätzen; nicht selten auch auf dem Kreuzberge und auf Wiesen und Wegeränden an der Breitenau und bei Sechhof.

105. *Tages L.*106. *Paniscus F.*

Sehr vereinzelt, aber verbreitet im Hauptmoor und dessen Umgebung, auch auf dem Jura.

107. *Sylvanus F.*108. *Comma L.*109. *Actaeon Esp.*

Ziemlich häufig um Mirsberg und auf dem Kauernhofer Berge von Pfc. Weissenfeld gefangen.

110. *Linea F.*111. *Lineola Ochsh.*

Viel seltener und vereinzelter als vorige am Hauptmoor und der Breitenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Funk M.

Artikel/Article: [Die Papilioniden der Bamberger Umgegend. 33-36](#)